

Bericht der Leibniz Forschungsinitiative Centre for Atlantic and Global Studies (CEAGS) 3/2024 – 2/2025, www.ceags.uni-hannover.de

1. Aktuelle Forschungsschwerpunkte

1.1. Gesellschaftliche Prozesse im Spannungsfeld zwischen Ähnlichkeit und Differenz

Eine unter der Federführung von Prof. Dr. Wolfgang Gabbert und Prof. Dr. Mathias Bös, CEAGS/ISH, erarbeitete Antragsskizze für ein interdisziplinäres DFG-Graduiertenkolleg („Sprachen der Differenz – Status, Zugehörigkeit und Konflikt im Atlantischen Raum“) wurde im April 2022 eingereicht und – ungeachtet positiver Gutachten – abgelehnt. Prof. Christine Hatzky und Prof. Lidia Becker haben die Fragestellung im Spannungsfeld der Begriffe „Differenz“ und „Ähnlichkeit“ weiterentwickelt, die im Sommersemester 2024 in zwei Tages-Workshops des CEAGS diskutiert wurde.

1.2 Krisen, Konfliktodynamiken, Friedensprozesse, Menschenrechte, Nachhaltigkeit im Atlantischen Raum, Umweltsoziologie und globale Transformationen

(Gewalt, Konfliktregelungen u. Friedenprozesse in Afrika u. Lateinamerika, Interkulturalität u. Rechtspluralismus, politische Partizipation, soziale Bewegungen u. globale Menschenrechte, Religion u. Ethnizität, Naturressourcen u. Nachhaltigkeit in Verbindung mit indigenen Weltansichten auf diese Themen, Grüner Kolonialismus, globaler Konsum und lokale Probleme). Seit 2018 diskutieren die Mitglieder des CEAGS diese Themen in interdisziplinären Workshops und im Forschungskolloquium und beteiligen sich an den Debatten von CALAS zu diesem Schwerpunkt (s. 2.1.). Die Forschungen des ERC-Projektes „IberLAND. Beyond Property: Law and Land in the Iberian World (1510–1850)“ (s. 2.2.) sind ebenfalls in diesem Forschungsfeld zu verorten. Dr. Javier Lastra-Bravo (CEAGS/ ISH) hat zu diesem Bereich das Projekt "At the Crossroads of Global Just Energy Transition: EU's Lithium Policy and Its Impact on Indigenous Communities in South America's Lithium Triangle" bei der VolkswagenStiftung eingeworben (s.2.3.)

1.3. Provenienzforschung und Aufarbeitung des deutschen Kolonialismus, besonders in Niedersachsen

Prof. Dr. Brigitte Reinwald, CEAGS/Hist. Sem., leitet hierzu seit Februar 2022 ein Drittmittelprojekt, das beim Deutschen Zentrum Kulturgutverluste (DZK) angesiedelt ist (s.u. Punkt 2.8). Damit wird die von Prof. Reinwald initiierte Forschungslinie zur historischen Fundierung der postkolonialen Provenienzforschung in Kooperation mit dem Verbundforschungsprojekt PAESE (Provenienzforschung in außereuropäischen Sammlungen und der Ethnologie in Niedersachsen) gestärkt und die Qualifizierung wissenschaftlicher Nachwuchskräfte in diesem Bereich an der LUH weiter ausgebaut. Derzeit laufen drei diesbezügliche Dissertationsprojekte in der Forschungseinheit Geschichte Afrikas. Außerdem erarbeitet das CEAGS/Hist. Sem. ebenfalls unter der Leitung von Prof. Reinwald, in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesmuseum Hannover/ WeltenMuseum und dem College of Humanities der University of Dar es Salaam (UDSM), derzeit das Ausstellungsprojekt „Ansichten aus Deutsch-Ostafrika“. Prof. Reinwald hat außerdem zusammen mit C.A. Haas, L. Lehmann und D. Simo im Auftrag des Auswärtigen Amtes den Band „Das Auswärtige Amt und die Kolonien. Geschichte, Erinnerung, Erbe“, C.H. Beck Vlg., herausgegeben, der im Juni 2024 im Auswärtigen Amt vorgestellt wurde.

Prof. Reinwald und PD Dr. Ulrike Schmieder (CEAGS/ Hist. Sem.) arbeiten seit Januar 2024 ehrenamtlich am Beirat für ein dekolonisierendes Erinnerungskonzept der Stadt Hannover mit. Dr. Jana Otto (CEAGS/ Hist. Sem.) ist mit der GWLB am Projekt „Weltwissen als Schulwissen. Geographische Wissensbestände des Kolonialismus in niedersächsischen Schulbibliotheken“ beteiligt (s. 2.15) und forscht zu familiärer Erinnerung an die Zeit des Kolonialismus.

1.4. Cultural Heritage/ Postkoloniale Erinnerungskulturen, Konstruktion von Identitäten und Gruppenzugehörigkeiten, postkolonialer Tourismus, Medialität und Interkulturalität

Mitglieder des CEAGS forschten hierzu u.a. im Verbundprojekt „CHER – Cultural Heritage als Ressource?“, Projektleitung u.a. Prof. Dr. Mathias Bös und PD Dr. Nina Clara Tiesler, beide CEAGS/ISH. Assoziiert sind mit ihren Forschungen Prof. Hatzky, Prof. Reinwald und PD Dr. Schmieder (CEAGS/ Hist.Sem.). Fortgesetzt wurden die Forschungen von PD Dr. Schmieder (DFG-Projekt „Erinnerungen an die atlantische Sklaverei“) mit dem Projekt zu Erinnerungen an die koloniale Sklaverei und die afrikanischen Wurzeln der costarikanischen Gesellschaft innerhalb des EU-Projektes ConnecCaribbean (s. 2.8). Studien von Dr. des. Natascha Rempel und Karla Araya-Araya (CEAGS/ Rom.Sem.) widmen sich der afrocostarikanischen Literatur und afrofeministischen Bewegung. Dr. Sarah Becklake (CEAGS/ ISH) forschert zum Mobilitäts-Entwicklungs-Sicherheits-Nexus im postkolonialen Tourismus.

1.5. Globalisierung, Migration und Mobilität, soziale Ungleichheit

Dieses Forschungsfeld umfasst den demographischen Wandel, Migrations- und Mobilitätsprozesse und ihre Repräsentationsformen, asymmetrische Weltwirtschaft, soziale Ungleichheit und Arbeitsbeziehungen. Dazu gehören z.B. die von Prof. Hatzky (CEAGS, Hist.Sem.) betreuten Dissertationsprojekte von Ecem Temürtürkan zu osmanischen Migrant*innen in Argentinien, von Vanessa Ohlraun zu den globalen Vernetzungen der afroamerikanischen Historikerin Ellen Irene Diggs und der Schwarzen Befreiungsbewegung, 1940-1990, und von Alexia Ugalde Quesada zum Feminismus in Zentralamerika von 1960-2000. Ebenso beziehen sich die von Prof. Dr. Jana Gohrisch (CEAGS/ Eng. Sem.) betreute Promotion von Dr. des. Hannah Pardey zu maritimen Arbeiterbewegungen um den Atlantik von 1800 bis 1900 und die von Prof. Dr. Wolfgang Gabbert (CEAGS/ ISH) betreuten Arbeiten von Lukas Nestvogel zu politischen Aktivitäten von Evangelikalen in Lateinamerika und Esteban Arias zum Einfluss zentralamerikanischer Eliten auf die Steuerpolitik und soziale Ungleichheit von 2000-2019 auf dieses Forschungsfeld.

2. Drittmittelprojekte und Antragsaktivitäten

2.1. Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies in Humanities and Social Sciences (CALAS)

internationales, interdisziplinäres Verbundforschungsprojekt der Universitäten Bielefeld, Kassel, Hannover und Jena zusammen mit vier Regionalstandorten in Lateinamerika, Hauptstandort: Universidad de Guadalajara; Förderung: BMBF, Fördersumme: 12 Mio. €. Davon für den Standort Hannover:

- 90.916,00 € inkl. 15.152,80 € Projektpauschale für die Laufzeit 01.03.2017-28.02.2019; - 1.440.511,83 € inkl. 240.085,31 € Projektpauschale für die Laufzeit 01.03.2019-28.02.2025, Mittelzuweisung für die Transitionsphase (1.3.2025-28.2.2029): 552.000, 00 € inkl. Projektpauschale.

Projektleiterin: Prof. Hatzky, CEAGS / Hist. Sem. in Kooperation mit der Universidad de Costa Rica (Prof. Dr. Ronny Viales Hurtado und Prof. Dr. Werner Mackenbach) sowie der Universität Bielefeld (Prof. Dr. Joachim Michael). Weitere Beteiligte aus dem CEAGS: Prof. Dr. Lidia Becker, PD Dr. Schmieder, Prof. Dr. Anja Bandau, Dr. des. Rempel, CEAGS/Rom. Sem., Prof. Dr. Gabbert, Dr. Lastra-Bravo, CEAGS/ISH, Prof. Dr. Manuel Bastias Saavedra, CEAGS/ Hist. Sem.

www.calas.lat

2.2. IberLAND. Beyond Property. Law and Land in the Iberian World (1510-1850)

Förderung: European Research Council - Consolidator Grant (101000991), Fördersumme € 1.983.193,75, Laufzeit: 1.11.2021-31.10.2026 (2021/22 noch am Max-Planck-Institut für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie). Projektleiter Manuel Bastias Saavedra (CEAGS/ Hist. Sem.), W3-Professur für Lateinamerikanische Geschichte durch LUH-Programm FASt Track to Tenure (FTT), zurzeit beschäftigte Postdocs: Dr. Roger Lee Pessoa de Jesus, Dr. Camilla de Freitas Macedo, Doktorand*innen: Edson Edy Soares Correia de Brito, Alina Rodríguez Sánchez, Saran Kelly Limao Papa, assoziiert: Dr. Íñigo Ena Sanjuán, s. 2.11.

<https://www.hist.uni-hannover.de/de/forschung/geschichte-lateinamerikas-und-der-iberischen-welt>

2.3. At the Crossroads of Global Just Energy Transition: EU's Lithium Policy and Its Impact on Indigenous Communities in South America's Lithium Triangle"

Förderung: VolkswagenStiftung, Change Fellowship, Fördersumme: ca. € 2.000.000, Laufzeit: 2025-2030, Projektleiter: Dr. Javier Lastra-Bravo (CEAGS/ ISH), 3 Doktorand*innen, 3 weit. Mitarbeiter*innen

Das Projekt erforscht die sozioökonomischen, ökologischen und kulturellen Auswirkungen des Lithiumabbaus in indigenen Gemeinschaften Südamerikas. Es geht insbesondere darum, die, wie die globalen Energiewendepolitiken, insbesondere jene der Europäischen Union, die lokalen Dynamiken in den Ländern des Lithium-Dreiecks – Argentinien, Bolivien und Chile – beeinflussen.

2.4. TransExil, Verhandlungen von Ästhetik und Gemeinschaft im postrevolutionären Mexiko

Förderung: DFG, ortsverteilte Forschungsgruppe, Fördersumme: 1.333.780 € (incl. Programmpauschale), Laufzeit: 1.4.2025-31.3.2029, 2 Postdoc-Stellen, Projektleiterin: Prof. Dr. Anja Bandau (CEAGS/ Rom. Sem.)

Das Projekt untersucht die Rolle von Exilant*innen aus Europa, Hispanoamerika und der Karibik in der besonderen Dynamik politischer und kultureller Neukonstitution Mexikos. Die Forschenden wollen zu einer Neuverständigung über Begriffe wie Exil, Transnationalität und kulturelles Netzwerk beitragen. Die Forscher*innengruppe besteht aus Wissenschaftler*innen aus Mexiko, Hannover, Hamburg, Tübingen, Berlin und Salzburg.

2.5. Knowledge for Tomorrow: Postdoctoral Fellowships in the Humanities in Sub-Saharan and North Africa, Förderung von Postdoktorand*innen an afrikanischen Universitäten, durch finanzielle Forschungsförderung und akademische Partnerschaften mit deutschen Universitäten, Förderung: Volkswagen Stiftung – Gesamtfördersumme (2013-2023): ca. 5.000.000 €, davon – 1.034.500,00 € für die dritte Laufzeit 2020-2023, im Nachgang 200.000 € für 3 Summer Schools (2026-2029).

Projektleiterin: Prof. Dr. Brigitte Reinwald, CEAGS / Hist. Sem.

Kooperationen u.a. mit der Addis Abeba University, Äthiopien, der Egerton University, Kenia, der University of Zimbabwe, Harare, der University of Johannesburg, Südafrika, der University of the Witwatersrand, Südafrika, der University of Dar es Salaam, Tansania und der Makerere University, Kampala, Uganda.

<https://www.vwfoundation-humanities.uni-hannover.de/>. Im Anschluss wird eine dreijährige Serie von Summer Schools von der VolkswagenStiftung finanziert, die in Addis Ababa, Daressalaam und Harare stattfinden werden.

2.6. ConnecCaribbean / Connected Worlds: „The Caribbean. Origin of the Modern World“, Internationales Verbundprojekt koordiniert vom spanischen „Obersten Rat für wissenschaftliche Forschung“ (CSIC) in Madrid, Spanien, Förderung: EU / RISE / Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) / Horizon2020, Fördersumme: 1,922 Mio. €, davon für den Standort Hannover:

– 179.400 € inkl. 13.337 € Projektpauschale für die Laufzeit vom 01.01.2019-30.06.2024

Projektleiterin: Prof. Hatzky, CEAGS/Hist. Sem., weitere Beteiligte des CEAGS: PD Dr. Schmieder, Alexia Ugalde Quesada, Mag., Vanessa Ohlraun, CEAGS/Hist. Sem.; Prof. Bandau, Dr. des. Rempel M.A., CEAGS/Rom. Sem.

<http://conneccaribbean.com/?lang=en>

2.7. Emmy Noether-Nachwuchsgruppe: Hollywood Memories

Fördersumme: 1,4 Millionen €, Laufzeit: 2020-2026, Förderung: DFG, Gruppenleiterin: Prof. Dr. Kathleen Look (CEAGS/ Eng.Sem.), 3 Doktorand*innen

Historische Forschung, qualitative Methoden und Filmanalyse kombinierend, konzentriert sich das Projekt auf empirische Rezeptionsforschung zum Remaking von Hollywood-Filmen in den USA, Deutschland, Mexiko und China.

<https://www.engsem.uni-hannover.de/de/forschung/american-studies/hollywood-memories>

2.8. Emmy Noether-Forschungsgruppe: Die Reproduktion von Religion in säkularen Gesellschaften

Fördersumme: 1.183.426,00 € + 783.526,00 Euro, incl. Programmpauschale, Laufzeit: 2024-2030, Förderung: DFG, Gruppenleiterin: Prof. Dr. Carmen Becker (Institut für Religionswissenschaft)

2.9. Ethnografische und anthropologische Kriegsbeute aus militärischen Expeditionen in Deutsch-Ostafrika als Sammlungsgut für deutsche Museen

Forschungsprojekt im Bereich der postkolonialen Provenienzforschung, Förderung: Deutsches Zentrum Kulturgutverluste (DZK), Magdeburg, Fördersumme: 100.000 € für die Laufzeit 1.03.2022–14.04.2024, verlängert bis Dez. 2025, für proaktive Provenienzforschung in Tansania.

Projektleiterin: Prof. Reinwald, CEAGS / Hist. Sem.

Das Forschungsprojekt wird in Kooperation mit dem MARKK (Museum am Rothenbaum, Kunst und Kulturen der Welt) in Hamburg sowie dem National Museum of Tanzania und dem History Department der University of Dar es Salaam realisiert.

<https://kulturgutverluste.de/projekte/ethnografische-und-anthropologische-kriegsbeute-aus-militaerischen-expeditionen-deutsch>

2.10. Practices of (de-)legitimation in Global South–South Cooperations: Cuban and Angolan Scientists Exploring the 'National Question' in Postcolonial Angola (1985–1990)

Fördersumme: 100.000 €, Laufzeit: 1.2.2023–31.1.2024, Käthe Hamburger Kolleg (BMBF-Förderung) "Center for Global Cooperation Research" an der Universität Duisburg–Essen: <http://www.gcr21.org/>

Projektleiterin/ Senior Fellow: Prof. Hatzky (CEAGS/ Hist. Sem.)

2.11. Pyrenean Pastures located between Spain and France

Förderung durch ein Postdoktorandenstipendium der Alexander-von-Humboldt-Stiftung, Fördersumme ca. 81.000 €, Laufzeit 1.4.2023–31.3.2025, Antragsteller: Dr. Íñigo Ena Sanjuán, assoziiert mit IberLAND (Prof. Dr. Manuel Bastias Saavedra, CEAGS/ Hist. Sem.).

2.12. Towards a constitutional sociology of property rights: The operation of structural social exclusion in postcolonial Brazil.

Förderung: Capes-Humboldt-Forschungsstipendium, Fördersumme: 48.000 €, Laufzeit: 12/2024–11-/2025, 3/027–5/2027, Antragsteller: Prof. Dr. Manuel Bastias-Saavedra (CEAGS/ Hist. Sem.) für Pablo Holmes (Universidade de Brasilia) für Forschungsaufenthalte an der FU Berlin und der LUH.

2.13. Black Art in Cold War: Race, Power, and the Cuban–Eastern Socialist Bloc Art Exchanges, 1961–1989

Förderung: Fellowship der Alexander von Humboldt-Stiftung vom 1.8.2022–31.7.2024, Antragstellerin mit dem Lateinamerika-Institut der FU Berlin Prof. Bandau (CEAGS/ Rom. Sem.) für Cary Aileen García Yero, Ph.D.

2.14. Activismo feminista y cambio social en América Central (1970–2000): Organización, biopolítica e institucionalización

Förderung: Promotionsstipendium DAAD-Alecosta, Laufzeit: 1.6.2022–31.1.2027, Antragstellerin: Alexia Ugalde-Quesada, betreut von Prof. Hatzky (CEAGS/ Hist. Sem.)

2.15. Weltwissen als Schulwissen

Förderung: Pro-Niedersachsen, zusammen mit der GWLB; Fördersumme: 97.311 €, davon an der LUH: 28.400 €, für die Laufzeit 01/2024–12/2025, Dr.Otto (CEAGS/ Hist. Sem.)

2.16. Beyond Worl(l)ds 360°: Globalisches Literarisches Lernen

Fördersumme: 26.439 €, SQMI-Förderung der LSE der LUH, Laufzeit: 9/2024 – 9/ 2025, Antragstellerinnen: Dr. des Rempel (CEAGS, Rom.Sem.), Dr. Jennifer Wengler (Rom.Sem.)

2.17. Traspasar Fronteras: Viajes y Migración a través de la Literatura y la Realidad Virtual (Grenzüberschreitungen: Reisen und Migration durch Literatur und virtuelle Realität erfahrbar machen),

Fördersumme: 7.740 €, SQMI-Förderung der LSE, Laufzeit 03–08/2024, Antragstellerinnen: Dr. des Rempel (CEAGS, Rom.Sem.), Dr. Wengler (Rom.Sem.)

2.18. Global Situation Analysis on the Health of Indigenous Peoples

Förderung: World Health Organization (WHO) von 1/2024–8/2024, Antragsteller: Dr. Lastra-Bravo (CEAGS/ ISH).

Eingereichte und kurz vor der Einreichung stehende Projektanträge:

2.19. Friedrich-Wilhelm Bessel Award/Alexander von Humboldt Stiftung

Antragstellerin: Prof. Hatzky für Prof. Dr. Marina Franco, Universidad Nacional de San Martín, Buenos Aires, Argentinien

2.20. Alexander von Humboldt Fellowship

Antragsteller: Prof. Bastias-Saavedra (CEAGS/ Hist. Sem.) für Professor Victor Brangier (Universidad de Talca, Chile)

2.21. Henriette Herz Scouting Programm/Alexander von Humboldt Stiftung, Preis für herausragende (Junior-)Professor*innen und (Nachwuchs-)Gruppenleitungen.

Förderung durch die Alexander von Humboldt Stiftung, Antragsteller: Prof. Bastias-Saavedra (CEAGS/ Hist. Sem.)

2.22. Sesmarias and Prazos. Gift and Grace in the Making of the Portuguese Empire (15th–19th centuries).

Langzeitprojekt: Förderung durch die Akademie der Wissenschaften, Göttingen, Antragsteller: Prof. Bastias-Saavedra (CEAGS/ Hist. Sem.) mit Dr. Carmen Alveal (Universidad Federal do Rio Grande do Norte) und Dr. Eugénia Rodrigues (Universidade de Lisboa).

2.23. Connection Grant, for Workshop on '(Re)Theorising Touristic Governance in the Shadow of Empire'.

Antragstellerinnen: Dr. Becklake (CEAGS/ Rom.Sem.) mit Dr. Kristin Lozanski, Kings University College, London, und Dr. Elisa Wynne-Hughes, Cardiff University, UK, eingereicht beim Social Sciences and Humanities Research Council, Canada.

2.24. Women's agencies and criminal normativities: crimes against people's life, integrity and patriarchy in the *platina* region (17th–18th centuries).

Walter Benjamin-Stelle (DFG). Antragsteller: Prof. Bastias-Saavedra (CEAGS/ Hist. Sem.) für Dr. Vanessa Massuchetto, zurzeit Max-Planck-Institut für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie, Frankfurt/ M.

2.25. '(Re)Theorising Touristic Governance'.

DfG Network Grant, Antragstellerin: Dr. Becklake (CEAGS/ ISH) mit Dr. Elisabeth Sommerlad, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

3. Anzahl der Mitarbeiter*innen, die über gemeinsame Drittmittelprojekte finanziert werden

Die Existenz des CEAGS hat sich positiv auf die Bewilligung von Drittmitteln ausgewirkt. Aus Drittmitteln der Professorinnen und Professoren sowie Postdocs des CEAGS wurden im Berichtszeitraum verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

3.1. Durch Prof. Manuel Bastias Saavedras (CEAGS/ Hist. Sem.) Projekt "IberLAND. Beyond Property. Law and Land in the Iberian World (1510-1850)", gefördert vom European Research Council – Consolidator Grant (101000991) werden vom 1.11.2021 bis 31.10.2026 3 PhD Stellen (65%) und 2 Postdoc Stellen (100%) finanziert. Angedockt ist ein Postdoc-Fellowship der Alexander-von-Humboldt-Stiftung für 2 Jahre.

3.2. Abhängig vom Angebot der LUH wird Dr. Lastra-Bravo (CEAGS/ ISH) für sein Projekt „At the Crossroads of Global Just Energy Transition: EU's Lithium Policy and Its Impact on Indigenous Communities in South America's Lithium Triangle“, gefördert von der VolkswagenStiftung, 3 PhD Stellen und 3 weitere Stellen für 5 Jahre (2025–2030) besetzen, die vom Drittmittelgeber finanziert werden.

3.3. Durch Prof. Anja Bandaus Projekt „TransExil. Verhandlungen von Ästhetik und Gemeinschaft im post-revolutionären Mexiko“, gefördert von der DFG als ortsverteilte Forscher*innengruppe, werden 2 Postdocs-tellen (100 %), davon eine für die Koordination, finanziert.

3.4. Durch die Förderung der DFG für die Emmy-Noether-Gruppe von Prof. Dr. Kathleen Look (CEAGS/ Eng. Sem.) werden für 3 ½ Jahre eine Juniorprofessur und 3 wissenschaftliche Mitarbeiter*innen finanziert.

3.5. Im Rahmen von CALAS wird ein wissenschaftlicher Mitarbeiter als Projektassistent beschäftigt, in der Laufzeit 1.3.2019–28.2.2025, zeitweise mit 50 %, zeitweise mit 25 %.

3.6. Aus den Mitteln des Projekts „Knowledge for Tomorrow“ hat die die VolkswagenStiftung seit dem 1.12.2017 bis zum 30.4.2024 eine Projektstelle (50%) finanziert.

3.7. Aus Mitteln des von der Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste geförderten Projekts wurde eine wissenschaftliche Mitarbeiterin (65%) von Mitte März 2022 bis Mitte April 2024 beschäftigt, die Stelle wurde um 12 Monate verlängert.

3.8. Durch das DAAD-Alecosta-Programm werden vom 01.6.2022–31.1.2027 bzw. 01.06.2023– 31.01.2028 zwei Promotionsstipendien an der LUH finanziert. Ein weiteres kommt ab Oktober 2025 dazu.

4. Publikationen im Berichtsjahr (Monografien, Sammelbände, Artikel)

Araya Araya, Karla/ Rempel, Natascha, 2024, Estrellas Negras 'en el flamante blanco, azul y rojo': poesía 'rotundamente negra' de los siglos XX y XXI – una perspectiva literaria conjunta del pensamiento afrofeminista en Costa Rica, in: Christine Hatzky, Anja Bandau, Lidia Becker (Hg.). Género e interseccionalidad en la historia y la cultura de Centroamérica y el Caribe (siglos XIX y XX). Gender and Intersectionality in the History and Culture of Central America and the Caribbean (19th and 20th centuries). San José: UCR, CIHAC, S. 125–174.

Bandau, Anja, 2024, Las redes de Jacques Roumain en el México posrevolucionario de los años cuarenta: antropología, Afroamérica y el exilio alemán. In: Seydel, U., de Teresa Ochoa, A. (Hg.). Exilios en México (1930–1955): Redes, Representaciones Simbólicas de Experiencias Exílicas, Debates Estéticos e Ideológicos, S. 259–30.

Bandau, Anja, 2024, Haïti et la littérature sur le grand séisme de 2010. In: Silke Segler-Meßner, Isabella von Treskow (dir.) *Traumatisme et mémoire Culturelle*. France – Afrique – Canada – Caraïbes. Berlin: De Gruyter, 2024, S. 443–456.

Bandau, Anja, 2024, La Révolution à Saint-Domingue dans le théâtre français populaire des années 1790. In: Gisela Febel, Ralph Ludwig, Natascha Ueckmann (Hg.) *L'actualité des Lumières dans les Caraïbes françaises: religion, savoir et raison*. Paris: Classiques Garnier, 2024, S. 195–220. DOI : 10.48611/isbn.978-2-406-15838-7.p.0195

Bastias Saavedra, Manuel / de Freitas Macedo, Camilla, 2024, "Beyond Property: Law and Land in the Iberian World (1510–1850). A Research Agenda", in: *Globalgeschichte/Global History*, 2/2, S.23–54, DOI <https://doi.org/10.13173/GG.2.2.023>

Bastias Saavedra, Manuel / de Freitas Macedo, Camilla / Limão Papa, Sarah, 2024, "Entre História e Dogmática: Como Pensar a Articulação entre Terra e Direito?", in: *Revista Direito Público*, 21/109, S.9–22, DOI <https://doi.org/10.11117/rdp.v21i109.7833>

- Bastias Saavedra, Manuel, "2024, ¿Cómo Pensar la Tierra y la Propiedad Más Allá de las Dicotomías?: Palabras, Cuerpos y Espíritus en el Mundo Ibérico (1500–1800)", in: *Revista Direito Público*, 21/109, 2024, S.23–52, DOI <https://doi.org/10.11117/rdp.v21i109.7828>
- Bastias Saavedra, Manuel / de Freitas Macedo, Camilla / Limão Papa, Sarah, 2024, Sonderheft Terra e propriedade: o público e o privado na experiência jurídica brasileira da Colônia à República, *Revista Direito Público*, 21/109, DOI <https://doi.org/10.11117/rdp.v21i109>
- Bastias Saavedra, Manuel (Hg.), 2025, *Ownership Regimes in the Iberian World (1500–1850). The Normative Role of Kinship and Community*, Druckausgabe und online: <https://brill.com/display/title/71771>, Leiden: Brill.
- Becker, Lidia, 2024, Introduction: réflexions théoriques et historiographiques sur la linguistique populaire, in: Becker, Lidia / Herling, Sandra / Wochele, Holger (Hg.), *Manuel de linguistique populaire*, Berlin / Boston: De Gruyter, S. 1–36.
- Becker, Lidia, 2024, mit Sandra Herling und Holger Wochele, (Hg.), *Manuel de linguistique populaire*, Berlin / Boston: De Gruyter (= *Manuals of Romance Linguistics* 34).
- Becker, Lidia, 2024, mit Julia Kuhn, Christina Ossenkop, Anja Overbeck, Claudia Polzin-Haumann und Elton Prifti (Hg.), *Zwischen Pluralität und Präskription: Sprachnormen in der Romania in Geschichte und Gegenwart*, Tübingen: Narr.
- Hatzky, Christine, Becker, Lidia, 2024 Beyond Difference. Similarity in a Pluriversal World, in: *Global Dialogue* 14.3, 2024, <https://globaldialogue.isa-sociology.org/articles/beyond-difference-similarity-in-a-pluriversal-world>
- Hatzky, Christine, Anja Bandau und Lidia Becker (Hg.), 2024, Género e interseccionalidad en la historia y la cultura de Centroamérica y el Caribe (siglos XIX y XX). *Gender and Intersectionality in the History and Culture of Central America and the Caribbean (19th and 20th centuries)*, San José: UCR, CIHAC, mit Beiträgen der CEAGS-Mitglieder Ulrike Schmieder, Natascha Rempel (mit Karla Araya-Araya), Vanessa Ohlraun, Alexia Ugalde, Friederike Apelt und Wolf Behnsen). DOI: <https://cihac.fcs.ucr.ac.cr/e-books/>
- Hatzky, Christine, Carmen Chinas, Sebastián Martínez Fernández & Joachim Michael (Hg.), 2024, *Paz: Visiones, estrategias, luchas, Teseo*, Buenos Aires (im Druck).
- Hatzky, Christine, David Díaz Arias, Werner Mackenbach, Sebastián Martínez Fernández, Joachim Michael & Hinnerk Onken (Hg.), 2025, *Peace in Latin America: Shifting paradigms in the studies of Culture, Society and Politics*, Routledge London, New York.
- Hatzky, Christine, Onken, Hinnerk, 2025, *Civil Society and Peace: four Case Studies from Latin America*. (zusammen mit Hinnerk Onken), in: Díaz Arias, David, Martínez Fernández, Sebastián, Michael, Joachim, Onken, Hinnerk (Hg.): *Peace in Latin America: Shifting paradigms in the studies of Culture, Society and Politics*, Routledge London, New York, S. 141–250.
- Hollstein, Ronja H. / Mengert, Daria M. (2024), "Analizar los discursos del clima y del medioambiente", *Zeitschrift Estudios de Lingüística del Español (ELiEs)*, Band 49, <https://bop.unibe.ch/elies/issue/view/1425>.
- Lastra-Bravo, J., & Matthes, S. (2025). Kupfer für die Energiewende und die Rechte der Natur in Ecuador. In H.-J. Burchardt, K. Dietz, & H. Warnecke-Berger (Hg.), *Grüne Energiewende in Lateinamerika* (S. 181–200). Nomos Verlagsgesellschaft. <https://doi.org/10.5771/9783748946052-181>.
- Lastra-Bravo, J. (2024). Una transición energética justa: entre las demandas globales y los retos locales. Una mirada a las políticas de extracción de litio en América Latina, *Religación*, 9/42, <https://revista.religacion.com/index.php/religacion/article/view/1285>
- Loock, Kathleen, 2024, *Hollywood Remaking: How Film Remakes, Sequels, and Franchises Shape Industry and Culture*. University of California Press.
- Mayer, Ruth, 2024, "Backwards Modernity: The Crisis, Miscellaneity, and the Legacy of Slavery." *JMPS*, 15/2, S. 101–120. <https://doi.org/10.5325/jmodeperistud.15.1.0101>
- Mayer, Ruth, 2024, "Refracting Modernity: An Introduction." Mit Lilean Buhl und Sabrina Czelustek, *JMPS*, 15/2, S. 1–18. <https://doi.org/10.5325/jmodeperistud.15.1.0001>
- Ohlraun, Vanessa, 2024, A School of One's Own: Ellen Irene Diggs and the Cuban Politics of Race, in: Hatzky, Christine, Anja Bandau und Lidia Becker (Hg.), *Género e interseccionalidad en la historia y la cultura de Centroamérica y el Caribe (siglos XIX y XX). Gender and Intersectionality in the History*

- and Culture of Central America and the Caribbean (19th and 20th centuries), San José: UCR, CIHAC, S. 265-306.
- Reinwald, Brigitte/ Haas, Carlos Alberto / Lehmann, Lars / Simo, David (Hg.), 2025, Das Auswärtige Amt und die Kolonien, Geschichte, Erinnerung, Erbe, München: C.H.Beck.
- Schmieder, Ulrike, 2024, Género y monumentos a la resistencia de personas esclavizadas y sus descendientes en Martinica y Cuba dentro del contexto de las culturas memoriales de la esclavitud en el Caribe, in: Hatzky, Christine, Anja Bandau und Lidia Becker (Hg.), Género e interseccionalidad en la historia y la cultura de Centroamérica y el Caribe (siglos XIX y XX). Gender and Intersectionality in the History and Culture of Central America and the Caribbean (19th and 20th centuries), San José: UCR, CIHAC, S. 35-94, <https://cihac.fcs.ucr.ac.cr/e-books/>
- Schmieder, Ulrike, 2024, Imágenes de esclavizador@s, imágenes de esclavizad@s, memorias y silencios en espacios urbanos: Barcelona en el contexto español, europeo y caribeño in: Pich Mitjana, Josep/ Rodrigo y Alharilla, Martín/ Arnabat Mata, Ramon (Hg.), Història, memòria i patrimoni. Entre Clío i Mnemòsine, Barcelona: Icaria, S. 261-306.
- Schmieder, Ulrike, 2025, Spain and the Year of Toppled Statues of Enslavers and Colonizers: The Examples of Madrid and Cádiz, in: Tsuchiya, Akiko/ Vialette, Aurélie (Hg.), Cultural Legacies of Slavery in Modern Spain, Albany: Suny Press/ State University of New York Press, S. 153-189.
- Schmieder, Ulrike, 2024, Versklavung im Atlantischen Raum. Orte des Gedenkens, Orte des Verschweigens in Frankreich und Spanien, Martinique und Kuba, Berlin, Boston: De Gruyter Oldenbourg, Printversion 2 Bde., online <https://doi.org/10.1515/978311215334>.
- Ugalde Quesada, Alexia. 2024. "Biopolítica, feminismo y Guerra Fría cultural: Costa Rica durante las décadas 1960-1970", in: Hatzky, Christine, Anja Bandau und Lidia Becker (Hg.), Género e interseccionalidad en la historia y la cultura de Centroamérica y el Caribe (siglos XIX y XX). Gender and Intersectionality in the History and Culture of Central America and the Caribbean (19th and 20th centuries), San José: UCR, CIHAC, S. 307-348.
- Ugalde Quesada, Alexia; Chinas, Carmen und Hatzky, Christine (Hg). 2025. Biopolítica, violencias de género y resistencias en América Latina. CALAS-CLACSO (im Druck).
- Ugalde Quesada, Alexia. 2025. "La autonomía de los cuerpos femeninos frente a las iniciativas biopolíticas: resistencias desde Costa Rica y Nicaragua durante los ochenta", in: Ugalde Quesada, Alexia; Chinas, Carmen und Hatzky, Christine (Hg). 2025. Biopolítica, violencias de género y resistencias en América Latina. CALAS-CLACSO (im Druck).
- Ugalde Quesada, Alexia. 2025. "El fenómeno del terrorismo en Costa Rica (1948-1958)", in: Barrios, Sara (Hg.) Seguridad ciudadana, democracia y derechos humanos: un enfoque interdisciplinario, Editorial Universidad de Costa Rica (im Druck).

5. Wichtigste Kooperationen national und international/Internationale Gäste

5.1. Kooperationen National

- 5.1.1. Göttingen: **Global and Transregional Studies**, Plattform der Universität Göttingen, Institut für Ethnologie, Universität Göttingen (CEAGS)
- 5.1.2. Berlin: **Forum Transregionale Studien** (Humboldt-Universität, Freie Universität) (CEAGS)
- 5.1.3. Leipzig: **CrossArea e.V.**, Verband für Transregionale Studien, Vergleichende Area Studies und Global Studies (CEAGS)
- 5.1.4. Bielefeld / Jena / Kassel: **Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS)** – Universität Bielefeld, Universität Kassel, Friedrich-Schiller-Universität Jena (CEAGS, Hist. Sem., ISH, Rom.Sem., Projektleiterin Prof. Hatzky)
- 5.1.5. Lüneburg: **Leuphana Institute for Advanced Studies (LIAS) in Culture and Society**, CEAGS, Rom.Sem, Hist. Sem., ISH
- 5.1.6. Delmenhorst, **Hanse-Wissenschaftskolleg**, Fellowships von Prof. Dr. Anja Bandau, CEAGS/Rom.Sem. (8-9/2024, 2-3/2025)
- 5.1.7. Bonn: **Bonn Center for Dependency and Slavery Studies (BCDSS)**, Mitorganisation der Tagungs- und Publikationsreihe "Culture Heritage and Slavery" aus der Perspektive verschiedenen Weltregionen, (CEAGS, Hist. Sem.)

- 5.1.8. SoCaRe (Society for Caribbean Research e.V.), CEAGS. Rom. Sem./ Hist. Sem., Vorstand, Koorganisation und Herausgabe der Konferenzbände der letzten beiden Tagungen.
- 5.1.9. Hannover-LUH: Leibniz Forschungszentrum Inclusive Citizenship (CINC); Leibniz Forschungszentrum TRUST – Transdisciplinary rural and urban spatial transformation der LUH
- 5.1.10. Hannover, Beirat für ein dekolonisierendes Erinnerungskonzept der Stadt Hannover (Prof. Dr. Brigitte Reinwald/ PD Dr. Ulrike Schmieder, CEAGS/ Hist. Sem.)
- 5.1.11. Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen VEN, CEAGS/ ISH
- 5.1.12. Oldenburg, Stadtmuseum, Beratung zu seiner neuen Dauerausstellung durch Dr. Jana Otto (CEAGS/ Hist. Sem.) auf Grundlage der Ausstellung "#HannoverKolonial. erinnert? – vergessen? – kritisiert?"
- 5.1.13 Oldenburg, Werkstatt Zukunft, CEAGS/ ISH
- 5.1.14 Katholische Akademie Hannover, CEAGS, ISH/ Hist. Sem.
- 5.1.15 Romanistisches Kolloquium (Univ. Münster, Jena, Saarbrücken) (CEAGS/ Rom. Sem.)

5.2. Kooperationen International

5.2.1. Lateinamerika und Karibik: Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS) – Universidad de Guadalajara, Mexiko (Hauptsitz) im Verbund mit Universidad de Costa Rica (UCR), San José (CEAGS/ Hist. Sem., ISH, Rom.Sem.). Weitere Kooperationen mit den Universitäten Concepción, Chile, Water Research Center for Agriculture and Mining (CRHIAM) (Prof. Dr. Jorge Rojas Hernandez), "EULA Environmental Science Centre", Prof. Dr. Ricardo Barra, Instituto de Investigaciones Arqueológicas, Museum der Universidad Católica del Norte – San Pedro de Atacama, Chile (CEAGS/ ISH). Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM); CUCSH – Universidad de Guadalajara, Mexiko. Universidad de Buenos Aires, Universidad Nacional de San Martín, Universidad Nacional de Misiones, Argentinien (CEAGS/ Rom.Sem.)

Seit 2022 ist das CEAGS assoziiertes Mitglied des Latin American Social Science Council (CLACSO), einem internationalen Netzwerk, das 836 Forschungs- und Postgraduiertenzentren im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften in 55 Ländern Lateinamerikas und anderer Kontinente zusammenbringt. Über Dr. Javier Lastra-Bravo bestehen Kontakte zu den Organisationen IWGIA, International Work Group for Indigenous Affairs (Denmark), EMRIP Expert Mechanism on the Rights of Indigenous Peoples (UNO) und UNPFII, United Nations Permanent Forum on Indigenous Issues.

5.2.2. Afrika: Rift Valley University, Addis Abeba, Äthiopien; University of Ghana, Legon, Accra, Ghana; Egerton University, Nakuru, Kenia; University of Zimbabwe, Harare, Simbabwe; University of the Witwatersrand, Johannesburg, Südafrika; Université Cheikh Anta Diop, Dakar, Senegal; University of Dar es Salaam, Tansania; Makerere University, Kampala, Uganda (z.T. Kooperationsverträge, z.T. Partner im Förderprogramm „Knowledge for Tomorrow – Postdoctoral Fellowships in the Humanities in Sub Saharan and North Africa“ (s.o. Punkt 2.5).

5.2.3. Europa: Oberster Rat für wissenschaftliche Forschung (CSIC), Madrid (EU-Projekt ConnecCaribbean, s.o. Punkt 2.6.), Network of Comparative Studies of the Caribbean and the Atlantic; Roskilde Universitetscenter (Dänemark); International Work Group for Indigenous Affairs (Dänemark); Université Pierre Mendès France de Grenoble (Frankreich); Università di Siena (Italien); Universidade de Coimbra (Portugal); Abant İzzet Baysal Üniversitesi, Bolu (Türkei); Universiteit Gent (Belgien); Université de Rouen (Frankreich); Université de Poitiers (Frankreich); University of Iceland, Reykjavik (Island); Università di Pisa (Italien); Vilnius University (Litauen); Rijksuniversiteit Groningen (Niederlande); Adam Mickiewicz University, Poznan (Polen); Universidade do Minho (Portugal); Universität Jaume I (Castellón de la Plana, Spanien), Universidad de Alcalá de Henares (Spanien); Universidad de Salamanca (Spanien). Forschungsverbund „Remembrance and Sites of Memory of Slavery and the Slave Trade in Contemporary Spain“ Universität Pompeu Fabra, Barcelona (Spanien), , EHESS, Paris (Frankreich); Universität Bern, Zeitschrift Iberoromania (Schweiz). Eine Kooperation mit der EUList-Universität Rey Juan Carlos, Madrid (Spanien) ist in Vorbereitung.

5.2.4. Kanada/USA: University of British Columbia (UBC), Vancouver und Kelowna, Kanada; University of Nebraska, Lincoln, USA; Carlton University, Ottawa, Kanada (MoU in Kooperation mit Prof. Lipsett-Rivera, Beiratsmitglied des CEAGS). Im Aufbau: Universitätspartnerschaft mit der Penn State University (PSU, USA), Kooperation zwischen den African Studies an der PSU und dem Arbeitsbereich "Geschichte Afrikas". Aktuell fördert die PSU bereits das Online Co-Teaching zwischen beiden Universitäten.

5.3. Internationale Forschungsaufenthalte, Gastdozenturen und Lehrkooperationen an der LUH im Rahmen der Kooperationen des CEAGS

5.3.1. Gastaufenthalt Alexia Ugalde Quesada, UCR, Costa Rica, am CEAGS/Hist. Sem., Erstbetreuung des Promotionsvorhabens durch Prof. Dr. Christine Hatzky CEAGS/Hist. Sem., 6/2022-1/2027

5.3.2. Gastaufenthalt von Dr. Meron Zeleke Eresso, Addis Ababa University, Äthiopien am CEAGS/Hist. Sem., im Rahmen des Gastwissenschaftler_innenprogramms der Philosophischen Fakultät bei Prof. Reinwald, Seminare im WiSe 2024/25: Gendered Landscape. Examining Women and Development in the Horn of Africa. The Ethiopian Experience; On the Move: Power relations, forced migrations and mobility strategies. Investigating transregional and intracontinental mobility in (post-)colonial African history

Im Rahmen von ConnecCaribbean:

5.3.3. Claudia Zapata, Universidad de Chile, 5/2024

5.3.4. Natalia Cisterna Jara, Universidad de Chile, 5/2024

5.3.5. Alina Josefita Bello Dotel, Pontificia Universidad Católica Madre y Maestra (Dom. Rep.), 5/2024

5.3.6. Fabio Silva Vallejo, Universidad de Magdalena, Kolumbien, 5-6/2024

5.3.7. Pablo Hernández Hernández, Universidad de Costa Rica, 5/2024

5.3.8. Adrián Esteban Vergara Heidke, Universidad de Costa Rica, 5/2024

5.3.9. Yury Maria Parra Tió, Pontificia Universidad Católica Madre y Maestra (Dom. Rep.), 6/2024

5.4. Lehr- und Forschungsaufenthalte von Mitgliedern des CEAGS an Universitäten, Forschungsinstitutionen und Archiven

5.4.1. Forschungsaufenthalt von Dr. Javier Lastra-Bravo (CEAGS/ ISH) im CALAS, Guadalajara Mexiko (Sept. 2024 –Jan. 2025)

5.4.2. Forschungsaufenthalt von Dr. Javier Lastra-Bravo (CEAGS/ ISH) in San Pedro de Atacama – Chile (Feb.- März 2024)

5.4.3. Forschungsaufenthalt von Prof. Dr. Christine Hatzky (CEAGS/Hist.Sem) in Ecuador, Chile, Brasilien, Costa Rica, Mexiko. Teilnahme an diversen Tagungen und Aktivitäten im Rahmen des CALAS-Programms

5.4.4. Forschungsaufenthalt von Dr. des. Natascha Rempel (CEAGS/ Rom.Sem.) in Costa Rica, UCR, zur Teilnahme an 2 CALAS-Tagungen (s. 2.1.) und zur Durchführung von Interviews in der afrokostarikanischen Community, Okt. 2024

5.4.5. Forschungsaufenthalt von PD Dr. Ulrike Schmieder (CEAGS/ ISH) in Lissabon zur Dokumentation der Ausstellungen/ Museen/ Erinnerungsorten zu Kolonialismus und Sklaverei (Feb. 2025), Koop. mit Prof. Dr. Isabel Castro Henriques, Museu Nacional de Etnologia/ Nova Universidade de Lisboa

5.5. Internationale Gäste zu Vorträgen und Veranstaltungen am CEAGS

Forschungskolloquium des CEAGS, Vorträge:

- Meron Zeleke Eresso, Addis Ababa University, Äthiopien, The Nexus between Employment and Empowerment: Industrial Jobs in Contemporary Ethiopia, 13.11.2024
- Olivia Maria Gomes da Cunha, Museu Nacional, Brasilien, The Anthropologists and the Big Man: Notes on Métraux and Verger in Suriname, 6.11.2024
- Mariana P. Cândido, Emory University, USA, Wealth, Land and Property in Angola, 1600-1900, 20.11.2024.

IberLand

- 5. Research Colloquium: "Between Eden and Fall: Common Land in Early Modern and Modern Western Europe", 23.4.2024 – 18.6.2024

23.4.: Tine de Moor (Rotterdam School of Management, Erasmus University, Niederlande)

7.5.: Angus Winchester (Lancaster University, Vereinigtes Königreich)

21.5.: Niels Grüne (Innsbruck University, Österreich)

4.6.: José Miguel Lana Berasáin (Universidad Pública de Navarra, Spanien)

18.6.: Margarida Sobral Neto (Universidade de Coimbra, Portugal)

- Internationaler Workshop "Vinculação e Herança: A Dinâmica dos Morgadios e Capelas em Novos Contextos Geográficos (Séculos XVI-XVIII)" (Edson Edy S.C. de Brito, CEAGS/ Hist. Sem./ IberLAND), 18./19.11. 2024, Vortragende der Universidade de Lisboa, Universidade Nova de Lisboa, Universidad de Salamanca,

Universidad de La Laguna, Universidade de Cabo Verde, Universidad de Sevilla, Universidad de Córdoba, Universität Ghent, Emory University.

Keynote Lecture "Waqf Endowments and State Formation in Islamic Lands (1450-1650)", Prof. Dr. Christopher Markiewicz (Universität Ghent), 19.11.2024

● **Workshop für Doktorand*innen** "Tierra y usos de la tierra en los mundos ibéricos (S. XVI – XIX): convergencias entre la historia rural y la historia ambiental de la tierra, 11.12.2024

Kooperation zwischen IberLAND, der École de Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS) und der Linnaeus University, Org.A. Rodríguez, A. Duranton, F. Martínez, J. Bermúdez, Vortragende der EHESS, Frankreich, Linnaeus University, Schweden, Universidad Nacional Autónoma de México, Mexiko, Trinity College Dublin, Irland, Universidad Pública de Navarra, Spanien.

● **Internationaler Workshop:** "Concerning Behemoths, Leviathans, and Other Political Monsters. State formation in early modern Europe (and beyond)", 27-29.1.2025, Org. Íñigo Ena Sanjuán, Vortragende der ISEG, Lissabon, Universidade do Porto, Portugal, Università degli Studi di Torino, Italien, Vrije Universiteit Amsterdam, Niederlande, University of St Andrews, Schottland, Stockholms Universitet, Schweden, Universidad del País Vasco, Spanien, Ghent Universiteit, Belgien, Universitat Autònoma de Barcelona, Spanien, Ludwig Maximilian Universität München, Innsbruck Universität, Österreich

Einzelvorträge

● Vortrag von Sandra Heidl/ Negracubana, Anmerkungen zum Schwarzen kubanischen Feminismus. Hommage an Georgina Herrera, 13.5.2024, im Seminar "Heroines of the 20th Century – Black Women in the Americas", (V. Ohlraun, CEAGS/ Hist.Sem.).

● Online-Gastvortrag: FH-Prof. Mag. Markus Wintersberger (Fachhochschule St. Pölten, Österreich): „Art & Tec [Digital] – Wie lässt sich der Bogen zwischen Kunst, digitalen Technologien und Wissenschaft ziehen?“, 17.5.2024, im Seminar „Travesías transareales – exploraciones virtuales: Reisen, Transfer und Migration in spanischsprachigen TextVRelten und 360°“, N. Rempel, CEAGS/ Rom.Sem.

● Vortrag von Dr. María del Rosario Díaz, Instituto Cubano de Antropología (ICAN), La Habana, zu afro-kubanischen Frauen in der Kunst des 20. Jahrhunderts, 30.5.2024, im Seminar: Heroines of the 20th Century – Black Women in the Americas, (V. Ohlraun, CEAGS/ Hist.Sem.)

● Vortrag von Luis Ramón Campo Yumar, Universidad Central Marta Abreu de Las Villas, "LA ISLA DE LOS MIL NOMBRES: Una mirada contemporánea a la onomástica en Cuba", 3.12.2024 (L. Becker, CEAGS/ Rom.Sem.).

● Vortrag von Paula Bertúa, LIAS, Lüneburg / CONICET / Universidad de Buenos Aires / UNTREF, "Tecnologías de género en la fotografía argentina contemporánea", 10.12.2024, (A. Bandau/ L. Becker, CEAGS/ Rom.Sem.).

● Gespräch mit der Autorin Denise Phé-Funchal über ihren Kurzgeschichtenband Polvo (2024) und die Geschichte und Gegenwart Guatemalas, 14.12.2024 (im Seminar "Literaturas globales 360°: Spanischsprachige Krisenerzählungen und Proteststimmen" von N. Rempel, CEAGS/ Rom.Sem.

Konferenzen

Doktorand_innenkonferenz der Geschichte Lateinamerikas und der Karibik, 29-30.11.2024 im Leibnizhaus mit 40 Kolleg_innen und Doktorand_innen, Organisation: Prof. Hatzky, Prof. Bastias Saavedra

5.6. Internationalisierung der Studierenden des Masterstudienganges Atlantic Studies

Das Studienprogramm sieht einen Mobilitätsbereich im Umfang von 30 LP vor. Im Rahmen des Praxismoduls können/ konnten Studierende Praktika und Auslandssemester absolvieren, u.a.

- ein Auslandssemester an der Universidad Nacional Autónoma de México, Ciudad de México (3 Studierende 2024-25)
- ein Auslandssemester an der Universidad Veracruzana, Xalapa
- ein Auslandsjahr an der University of the Witwatersrand, Südafrika (ERASMUS+)
- ein Auslandssemester an der University of Glasgow, UK (ERASMUS)
- ein Auslandssemester an der Universidade de Coimbra, Portugal (ERASMUS)
- ein Auslandssemester an der Universität Roskilde, Dänemark (ERASMUS)
- ein Auslandssemester an der Universität Tromsø, Norwegen (ERASMUS)

- ein Auslandssemester der Universität Gent, Belgien (ERASMUS)
- ein Auslandspraktikum in Italien bei der NGO: borderline-europe - Menschenrechte ohne Grenzen e.V. (ERASMUS+)
- ein Auslandspraktikum bei der Firma: Entreprise Brahem Equipements, Tunesien
- ein Forschungsaufenthalt in Yucatán, Mexiko
- ein Praktikum bei einem Forschungs- und Digitalisierungsprojekt der Universität Havanna, Kuba
- ein Praktikum bei der Stiftung GENDES, Mexiko
- ein Praktikum im Goethe-Institut in Barcelona, Spanien.

Studierende des Master Atlantic Studies/ History, Culture and Society nehmen an der alljährlichen Exkursion zum System der Vereinten Nationen in Genf unter Leitung von Dr. Lastra-Bravo (CEAGS/ ISH) teil. Prof.: Hatzky (CEAGS/ Hist. Sem.) hat im Feb./ März 2025 eine studentische Exkursion nach Andalusien/ Spanien durchgeführt.

Studierende des Master Atlantic Studies/ History, Culture and Society haben sich beteiligt an der studentisch organisierten Seminarreihe: Es fährt (k)lein Zug durch Yucatán, Herausforderungen und Spannungsfelder im Kontext der territorialen Neuordnung Süd Mexikos – Zwischen indigener Selbstbestimmung und Erschließung globaler Handelswege (SoSe 2024).

Die Absolventin des Master Atlantic Studies/ History, Culture and Society, Lilith Jarlik, jetzt Universität Mannheim, wurde für ihre Abschlussarbeit „Zwischen Anpassung und Widerstand – Eine postkoloniale Diskursanalyse zur politischen Partizipation Indigener Akteur*innen beim UN-Expert Mechanism on the Rights of Indigenous Peoples“ (Betreuung Dr. Javier Lastra-Bravo, CEAGS/ ISH; Prof. Dr. Lidia Becker, CEAGS/ Rom.Sem.) mit dem Leibniz Talents Preis ausgezeichnet.

6. Positionierung im Forschungsfeld national und international

Mit dem CEAGS verfügt die Leibniz Universität Hannover über eine in Niedersachsen, Deutschland und international einzigartige Konstellation von Expertinnen und Experten für die Regionen beiderseits des Atlantiks, die Länder des Nordens und des Südens (Europa einschließlich Südwesteuropa, USA, Afrika, Lateinamerika / Karibik), die zur nationalen und internationalen Ausstrahlung der LUH wesentlich beiträgt. Die unter Punkt 2 aufgeführten internationalen Forschungsprojekte verdeutlichen, dass die Mitglieder des CEAGS hier breit aufgestellt und sichtbar sind.

Die Anerkennung der Forschungen des CEAGS und dessen herausgehobene Position zeigt sich weiterhin in der Bereitschaft renommierter internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, auf Einladung des CEAGS an die LUH zu kommen, im Beirat des CEAGS mitzuwirken oder neue Kooperationsvereinbarungen auszuhandeln.

Die Mitglieder des CEAGS publizieren in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Portugiesisch. Ihre Forschung wird somit weltweit rezipiert. Sie sind zudem Mitherausgeberinnen und Mitherausgeber renommierter internationaler Zeitschriften.

7. Auszeichnungen und Karrierewege von CEAGS-Mitgliedern

Die außerordentliche Qualität in Forschung und Lehre (gemeinsamer Masterstudiengang Atlantic Studies/ History, Culture and Society) spiegelt sich darüber hinaus in diversen Auszeichnungen, Preisen und Stipendien wider:

- 7.1. Prof. Dr. Lidia Becker (CEAGS/ Rom.Sem.) wurde zum SoSe 2025 als Professorin Romanische Sprach- und Medienwissenschaft an die Universität Mannheim berufen.
- 7.2. Dr. Javier Lastra-Bravo, CEAGS/ ISH hat ein Change Fellowship bei der VolkswagenStiftung im Förderungsbereich von ca. 2 Millionen Euro für den Zeitraum 2025-2030 eingeworben.
- 7.3. Dr. Javier Lastra-Bravo, CEAGS/ ISH, war von Sept. 2024 bis Jan. 2025 Research Fellow am CALAS Guadalajara mit dem Forschungsprojekt: "Entre el Lito y la Identidad: Resistencia Indígena y Transformaciones Culturales en el Triángulo del Lito Sudamericano en Contexto de Crisis Global".

- 7.4. Dr. Javier Lastra-Bravo, ISH, Experte für den "Globalen Aktionsplan der WHO zur Gesundheit indigener Bevölkerungsgruppen" (WHO), ist Berater am „Permanent Forum on Indigenous Issues (UNPFII)“ und am „Expert Mechanism on the Rights of Indigenous Peoples (EMRIP UNO)“.
- 7.5. Dr. Kathleen Looock, CEAGS/ Eng. Sem. ist seit 12/2020 (bis 2026) Emmy-Noether-Nachwuchsgruppenleiterin mit dem Forschungsprojekt „Hollywoodgedächtnis: Remaking und die Konstruktion globaler Filmgenerationen“, der Umfang der Förderung beträgt ca. 1,4 Millionen Euro.
- 7.6. Prof. Dr. Anja Bandau (CEAGS/ Rom.Sem.) hat Mittel für eine von der DFG geförderte ortsverteilte Forschungsgruppe im Umfang von mehr 1,3 Millionen Euro incl. Programmpauschale für die Jahre 2025–2029 eingeworben.
- 7.7. Prof. Dr. Anja Bandau (CEAGS/ Rom.Sem.) war von Okt.2023–März 2024, Aug.–Sept.2024 und Febr.–März 2025 Fellow am Hanse-Wissenschaftskolleg, um zum Thema „How Not to Speak of Slave Revolution: A cross-genre study on Racialized genres and modes in French Literature“ zu forschen.
- 7.8. Dr. Carmen Becker (Institut für Religionswissenschaft) hat bei der DFG eine Emmy-Noether-Förderung im Umfang von ca. 2 Millionen Euro incl. Programmpauschale für den Zeitraum 2024–2030 eingeworben.
- 7.9. Prof. Dr. Jana Gohrisch hat den Lehrpreis 2023 der Leibniz Universität Hannover in der Kategorie Motivation und Inspiration (Preisgeld 2.000 €) erhalten, verliehen im April 2024.
- 7.10. Dr. des. Natascha Rempel (CEAGS/ Rom.Sem.) hat ihre Dissertation zur kubanischen Kulturzeitschrift „Diásporas“ und deren transatlantischen Netzwerken im Juli 2024 verteidigt.
- 7.11. Dr. des. Ronja Hollstein(CEAGS/ Rom.Sem.) hat ihre Dissertation zum Thema „Sprachliche Konstruktionen des Friedens und des Krieges. Der Diskurs der kolumbianischen Guerrillagruppe FARC-EP in den Friedensprozessen von El Caguán (1998– 2002) und La Habana (2012–2016) im Nov. 2024 verteidigt.
- 7.12. Dr. Mario Peters, promoviert am Hist.Sem. (CEAGS), ist seit März 2020 als Research Fellow am German Historical Institute (GHI) in Washington tätig, dort leitet er das Projekt „Panamericana Transcontinental Mobility Infrastructures and the Cooperation Among Experts in the Americas, c. 1870–1970“.
- 7.13. Dr. Christian Helm, promoviert am Hist.Sem. (CEAGS), ist seit November 2024 Leiter des Konzernarchivs der Novartis AG in Basel/Schweiz.

8. Entwicklung der internen Zusammenarbeit / besondere Herausforderungen

Die enge Zusammenarbeit der Mitglieder des CEAGS im Rahmen der Lehre des Masterstudienganges *Atlantic Studies/ History, Culture and Society* bedingt einen regelmäßigen Austausch der Mitglieder des Centre, interdisziplinäres Co-Teaching und förderte die Weiterentwicklung von Lehre und Forschung, was durch die erfolgreiche Reakkreditierung am 20.7.2022 des Studiengangs deutlich wurde. Die positiven Erfahrungen in diesem Bereich und die erfolgreiche Entwicklung des Studiengangs, der im Wintersemester 2024/25 mit dem Fachmaster Geschichte zum Master *Atlantic Studies/ History, Culture and Society* fusioniert ist, bieten ideale Voraussetzungen für gemeinsame Projekte.

Eine besondere Herausforderung für den Master *Atlantic Studies* ist die Fusion mit dem Master Geschichte ab WS 2024/25. Der neue Studiengang mit dem Titel „Atlantic Studies/History, Culture and Society“ besteht aus zwei Zweigen. Nach einer gemeinsamen Einführungsveranstaltung verzweigt sich der Studiengang in einen rein historischen Teil, der nicht mehr epochal, sondern anschließend an den FüBA wieder systematisch organisiert ist (Abschluss: Atlantic Studies/History, Culture and Society/ Geschichtswissenschaft) und in einen interdisziplinären Teil der Atlantic Studies, bei dem die Kernelemente des alten Atlantic Master beibehalten werden (Abschluss: Atlantic Studies/History, Culture and Society/ Interdisziplinäre Studien). Das erste Semester der Fusion ist erfolgreich verlaufen.

Das jedes Semester stattfindende interdisziplinäre Kolloquium des CEAGS ermöglicht den internen Austausch über gemeinsame Forschungsvorhaben sowie mit nationalen und internationalen Referentinnen und Referenten. Zur Diskussion größerer Gemeinschaftsprojekte finden auch für Studierende geöffnete interne Workshops statt, ggf. unter Teilnahme externer Expertinnen und Experten.

9. Erreichte Meilensteine / geplante Aktivitäten und Maßnahmen

Zu den erreichten Meilensteinen gehören zuvorderst die erfolgreichen Drittmittelanträge von Mitgliedern des CEAGS (s. Punkt 2).

Mit der Ansiedelung des Forschungsprojekts „Iberland“ (ERC Consolidator Grant) und einer zweiten Professur in der Geschichte Lateinamerikas, die über das FTI-Programm mit dem Projektleiter Prof. Bastias Saavedra besetzt wurde, hat das CEAGS in der nationalen und internationalen Forschungslandschaft seine Sichtbarkeit erheblich erhöht. Aus dieser Verstärkung im Bereich der Geschichte Lateinamerikas und der Karibik sollen weitere Synergieeffekte erwachsen und in Zukunft weitere Forschungsanträge gestellt werden.

Die Mitglieder des CEAGS bereiten außerdem die Herausgabe eines interdisziplinären Studienbuchs vor, das unter anderem der nationalen und internationalen Profilierung des Hannoverschen Schwerpunkts der „Atlantischen Welt“ an der Philosophischen Fakultät der LUH dient. Parallel dazu planen die Mitglieder des CEAGS eine schul- und hochschuldidaktische Kooperation mit der Leibniz School of Education (LSE), um die weltgesellschaftlichen Bezüge im Lehrangebot an niedersächsischen Schulen u. Universitäten zu stärken.

Ein weiteres Ziel des CEAGS ist es, zukünftig noch stärker in die außeruniversitäre Öffentlichkeit hineinzuwirken. Von der fachlichen und regionalen Expertise kann ein breiteres Publikum stärker profitieren. Die Mitglieder des CEAGS stehen auch weiterhin lokal, überregional, national und auch international als Experten und Expertinnen, Ansprechpartner_innen etwa für neue und alte Medien zur Verfügung. In den aktuellen Diskussionen um den Umgang mit kolonialem Erbe und mit postkolonialen Strukturen werden die Mitglieder des CEAGS regelmäßig von Institutionen und Forschenden als Expertinnen und Experten kontaktiert.

Prof. Reinwald stellte am 5.6.2024 das von ihr mit herausgegebene Buch „Das Auswärtige Amt und die Kolonien. Geschichte, Erinnerung, Erbe“ im Auswärtigen Amt vor. Prof. Dr. Brigitte Reinwald und PD Dr. Ulrike Schmieder wirken im Beirat für ein dekolonialisierendes Erinnerungskonzept der Stadt Hannover mit, der im Januar 2024 seine Arbeit aufgenommen hat. Dr. Jana Otto (CEAGS/ Hist. Sem.) realisiert mit der GWLB das Projekt „Weltwissen als Schulwissen. Geographische Wissensbestände des Kolonialismus in niedersächsischen Schulbibliotheken“.

Einige der Veranstaltungen des CEAGS und seiner Kooperationspartner, die im Berichtszeitraum in die Stadtöffentlichkeit hineinwirkten:

- **Filmvorführung „Das leere Grab“** und Gespräch über die Aufarbeitung deutscher Kolonialverbrechen, Kino am Raschplatz, 17.6.2024, mit Katja Keul MdB, Staatsministerin im Auswärtigen Amt, Dr. Mareike Späth, Kuratorin der Ethnologischen Sammlung des Landesmuseum Hannover, Prof. Brigitte Reinwald (CEAGS/ Hist.Sem.) und Dr. Emmanuel Kileo, Direktor des Ev.-luth. Missionswerks (ELM) in Niedersachsen
- **Buchvorstellung "Kapitalismus am Limit"** mit Prof. Dr. Markus Wissen beim Literarischen Salon, 1.7.2024, Christine Höbermann (CEAGS/ ISH)
- **Filmvorführung mit Gespräch mit dem Regisseur: Patrol- Auf Patrouille durch den Regenwald** (OT: Patrullaje), Camilo de Castro Belli, Brad Allgood, Nicaragua/USA, 2023, 83 Min.; Film zum Kampf gegen die Abholzung des Regenwaldes an der Karibik-Küste Nicaraguas, **28.9.2024**, Kino im Sprengel, Christine Höbermann (CEAGS/ ISH)
- **Veranstaltung: 50 Anniversary of the Portuguese Carnation Revolution (1974–2024): Context, Memory and Legacy**, 11.12.2024, LUH: Roger Lee de Jesus, The 25 April Revolution in the History of Portugal, Edson Edy S.C. de Brito, The Tarrafal Concentration Camp (Cape Verde) and the Anti-Colonial Fight, Christine Hatzky, Angola After the Independence
- **Filmvorführung „Tras la vida“** (Anaís Taracena, „Visiones de Paz, Transiciones entre violencia y paz en América Latina“ des *Centro Maria Sibylla Merian de Estudios Latinoamericanos Avanzados en Humanidades y Ciencias Sociales* (CALAS), LUH, 22.1.12025 (Prof. Dr. Christine Hatzky, CEAGS/ Hist.Sem.)
- **Vorstellung von Video-Essays „Remakes and Memory“**, 3.2.2025, im Kommunalen Kino Hannover (Prof. Dr. Kathleen Loock, CEAGS/ Eng.Sem.).